

Für eine starke und vielfältige Bäderlandschaft in Bayern

Schwimmbadförderung fortsetzen und verbessern, Heilbäder und Thermen unterstützen

Bayern hat eine reiche Bäderlandschaft. Die bayerischen Heilbäder und Thermen sind zentrale Wirtschaftsfaktoren insbesondere auf dem Land. Hunderte Schwimmbäder in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind Orte der Erholung und des Sports. Bayerns Kinder lernen dort schwimmen.

Jedoch stehen die Bäderbetreiber unter finanziellem Druck. Die Verteuerung der Energie hat die Betriebskosten der Heilbäder und Thermen wie auch der Schwimmbäder anschwellen lassen. Diese können ihre Eintrittspreise jedoch nicht beliebig anheben. Zudem sind viele Schwimmbäder in die Jahre gekommen und stehen vor unumgänglichen Modernisierungen. Dabei müssen zusätzlich gestiegene Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden erfüllt werden. In Zeiten massiv gestiegener Baukosten und stagnierender Steuereinnahmen stellt das insbesondere die kommunalen Träger vor finanzielle Herausforderungen.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion unterstützten wir die bayerischen Initiativen für den Erhalt kommunaler Bäder. Die staatliche Förderung von Schulschwimmbädern wurde 2023 im Lichte der Kostensteigerungen am Bau angepasst. Auch die Sonderförderung für Sanierung, Modernisierung und barrierefreie Umgestaltung kommunaler Bäder – insbesondere von Freibädern – wurde im letzten Sommer nachgebessert. Diese Maßnahmen haben in den vergangenen Jahren den Fortbestand der bayerischen Schwimmbadlandschaft vorerst gesichert. Allerdings ist der Sanierungsstau noch nicht bewältigt. Rund 1,8 Mrd. Euro an Sanierungskosten sind in den öffentlichen Schwimmbädern bayernweit aufgelaufen. Jedes zweite öffentliche Bad ist sanierungsbedürftig.

Dessen ungeachtet hat sich der Bund aus der finanziellen Unterstützung der Kommunen zurückgezogen. Für das Jahr 2024 hat der Bund keine Mittel für eine neue Förderrunde im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) zur Verfügung gestellt. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion appellieren daher an die Bundesregierung, ihrer Verantwor-

tung für den Erhalt der sozialen Infrastruktur im ganzen Land gerecht zu werden. Die Förderung muss wieder aufgenommen und dabei auf ein Niveau gehoben werden, das den gestiegenen Baupreisen Rechnung trägt.

In Bayern läuft das Sonderprogramm „Schwimmbadförderung“ nach derzeitiger Rechtslage Ende 2024 aus. **Wir als FREIE WÄHLER im Landtag wollen eine dauerhafte Fortsetzung der Förderung für kommunale Bäder erreichen, die ansonsten durch das Förderraster fallen. Unsere Kommunen brauchen Planungssicherheit.** Mit der Fortschreibung der Förderrichtlinie besteht zudem Gelegenheit für dringend notwendige Verbesserungen: Bisher bemessen sich die Fördersummen allein an der Wasserfläche der Schwimmbecken. **Die Kosten für Kinderbecken und weitere Teilbaumaßnahmen müssen die Kommunen selbst schultern. Das gilt es anzupassen.** Außerdem ist zu prüfen, wie die Förderung vereinfacht werden kann – etwa durch programmübergreifend einheitliche Berechnung der Förderbeträge. Im Hinblick auf die Schulschwimmbadförderung sind zudem die Kostenrichtwerte so anzupassen, dass sie nicht nur der allgemeinen Baukostenentwicklung Rechnung tragen, sondern auch die höheren technischen und energetischen Standards für Schwimmbäder widerspiegeln. Alles in allem sollten die Programme noch transparenter dargestellt und eine Erhöhung der durchschnittlichen Fördersätze in Betracht gezogen werden.

Die bayerischen Heilbäder und Kurorte sind Kraftzentren unserer Tourismuswirtschaft: **Sie stehen für 100.000 Arbeitsplätze und eine jährliche Wertschöpfung von 4,5 Milliarden Euro.** Sie sind prägend für den Bayerntourismus, denn jede vierte touristische Übernachtung in Bayern ist Kurorten und Heilbädern zuzurechnen. Diese haben in einer gesundheitsorientierten Gesellschaft einen immensen Stellenwert, den die FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion langfristig erhalten möchte.

Heilbäder und Thermen sind eingebettet in touristische Infrastrukturen vor Ort. Diese werden durch Kurbeiträge finanziert. Bislang sind Personen, die zwar eine Wohnung im Kurort haben, aber eigentlich vorwiegend im Ausland wohnen, von den Kurbeiträgen ausgenommen. **Mit einer von uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion eingebrachten Gesetzesinitiative ändern wir das und stellen eine solide Finanzierungsgrundlage der Kurorte sicher.**

Auch Heilbäder und Thermen müssen in die Verbesserung ihres Angebots investieren. Wenngleich sich die Gästezahlen vom Einbruch durch die Corona-Pandemie spürbar erholt haben, ist das Vorkrisenniveau noch nicht überall wieder erreicht. Zugleich steigen die Ansprüche der Gäste stetig und es sind Maßnahmen für mehr Energieeffizienz erforderlich. Wir als FREIE WÄHLER setzen uns für ein gezieltes Programm zur Stärkung des Gesundheitstourismus ein, gerade auch in Zusammenarbeit statt Konkurrenz von öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Für die Gastronomie fordern wir als FREIE WÄHLER eine dauerhafte Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf sieben Prozent. Zur Unterstützung der getränkegeprägten Gastronomie muss auch eine Ausweitung des ermäßigten Steuersatzes auf die Abgabe von Getränken erfolgen. Das würde nicht nur die Gastgeber in den Heilbädern und Kurorten, sondern das Gastgewerbe bayernweit entlasten.